

2024

J a h r e s b e r i c h t

*„Ich kann niemanden
verhungern lassen oder
weschicken, der keinen
Platz zum Schlafen hat. Das
ist doch das, was Men-
schen für andere Men-
schen tun!“*

Ute Bock

**Damit Flüchtlinge eine
Chance haben!**

Obdach | Beratung | Bildung | Soforthilfe

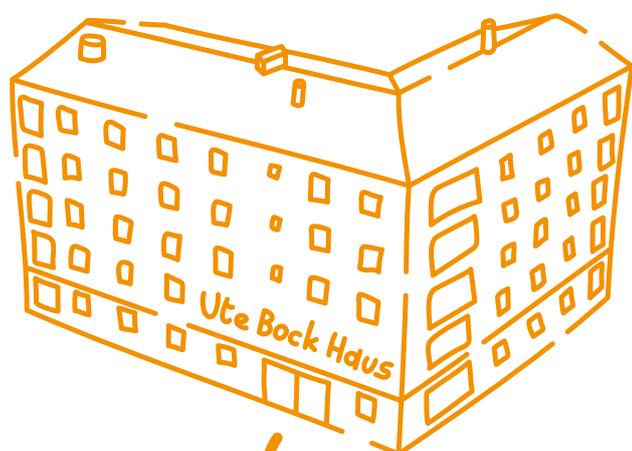
 **Ute Bock**
Flüchtlingsprojekt



©Liebentritt

Christl Weinberger, Obfrau

„Es gibt immer noch so viele geflüchtete Kinder, Frauen und Männer, die ohne unsere Hilfe auf der Straße schlafen müssten. Wir tun unser Bestes und schicken ohne konkrete Lösung niemanden weg. Das hat Frau Bock auch schon so gemacht und in ihrem Sinn arbeiten wir täglich weiter. Ein großes Dankeschön geht an alle unsere Spender*innen! Denn nur dank Ihnen können wir immer noch jenen helfen, die sonst keine Hilfe bekommen!“



Damit Flüchtlinge eine Chance haben

Ob aus Afghanistan, Syrien, vom afrikanischen Kontinent oder zahlreichen anderen Ländern und Regionen: Tausende Menschen nehmen jedes Jahr das immense Risiko einer Flucht auf sich, um Krieg, Gewalt, Verfolgung und Ungerechtigkeit zu entkommen. Um in Frieden zu leben. Um sich und ihrer Familie eine faire Zukunft ohne Angst aufzubauen. Etwas, das für jeden von uns hier selbstverständlich ist – aber auch für alle selbstverständlich sein sollte.

Denn: Asyl ist ein unantastbares Menschenrecht. Der Weg, in Österreich Asyl zu erhalten, ist langwierig und von Bürokratie wie auch großer Unsicherheit geprägt. Und ohne die Unterstützung einer Flüchtlingshilfe alleine nicht zu bewältigen.

Seit Mai 2002 unterstützt das Flüchtlingsprojekt Ute Bock geflüchtete Menschen in Wien, die Hilfe benötigen: Mit einer Basisversorgung sowie dabei, sich zu integrieren. Vom ersten Ankommen bis zur Integration. Unkonventionell, rasch und immer genau dort, wo wir als Hilfsorganisation benötigt werden.

Wofür stehen wir?

Der Mensch steht für uns an erster Stelle! Wir sind im Sinne unserer Gründerin bockig auf der Seite der Geflüchteten, denn Menschlichkeit findet immer einen Weg. Wir helfen unseren Klient*innen unmittelbar und vorbehaltlos und gestalten unsere Angebote besonders niederschwellig.

Das Flüchtlingsprojekt Ute Bock ist ein gemeinnütziger Verein und agiert unabhängig, partei- und konfessionslos. Der starke Glaube an die Unverletzlichkeit europäischer Grundwerte und Grundrechte liegt unserem Arbeitsethos zu Grunde. Als eigenständige Flüchtlingshilfe in Wien kümmern wir uns um die Basisversorgung von Geflüchteten und können so im Gegensatz zu staatlichen Hilfsorganisationen rascher, flexibler und unkomplizierter helfen. Darüber hinaus setzen wir uns aktiv für den Abbau von Fremdenangst, Vorurteilen, Diskriminierung & Rassismus ein.



So helfen wir

Obdach

Wer in einem fremden Land ankommt, braucht als erstes ein Dach über dem Kopf. Leider ist es für Geflüchtete alles andere als einfach, ein solches zu kriegen. Deshalb gibt es das Ute Bock Wohnprojekt, in dem mehr als 300 geflüchtete Frauen, Männer und Kinder ein Zuhause finden.

Im Ute Bock Haus, das auch den Verein beherbergt, befindet sich eine private, betreute Unterkunft für ca. 90 Geflüchtete. Sie kommen in Einzel- oder Familienzimmern unter. Zusätzlich stellen wir noch rund 50 Prekariats- oder Mietwohnungen in ganz Wien zur Verfügung.

Die Bewohner*innen werden von einem engagierten Team in vielen Lebensbereichen unterstützt. Als Vertrauenspersonen helfen wir bei alltäglichen und bürokratischen Fragen sowie dem Asylverfahren.

Beratung

Nach der Ankunft in Österreich gibt es für Geflüchtete eine Menge Dinge zu regeln. Für die meisten unserer Klient*innen ist das eine große Herausforderung. Es gibt viele Barrieren: Bürokratie, geringe Deutschkenntnisse, ein fremder Kulturkreis oder Fluchttraumata. An dieser Stelle schaltet sich unsere Sozialberatung ein: Unsere fünf Berater*innen helfen den Asylwerbenden bei allen Anliegen weiter. Wir beraten in insgesamt 12 Sprachen oder bei Bedarf mit Dolmetscher*in.

Die offene Beratungsstelle im Ute Bock Haus wird zur Gänze vom Fonds Soziales Wien finanziert.

Bildung

Im Ute Bock Bildungszentrum bieten wir kostenlose Deutschkurse für Jung und Alt an. Die Lernenden haben die Möglichkeit, dort einzusteigen, wo sie gerade stehen. Unsere Deutschkurse starten bei der Alphabetisierung und gehen bis zum Sprachniveau B2. Wir legen Wert darauf, dass jede*r Teilnehmende im eigenen Tempo lernen kann. So schaffen wir auf sprachlicher Ebene eine Chance auf ein neues, faires Leben – die sich auch positiv auf den Aufenthaltstitel auswirken kann.

Ein Herzensprojekt unseres Vereins sind „Die Büffelböcke“, eine kostenlose, tägliche Lernhilfe für Kinder mit Fluchtbiografie. Mit Unterstützung engagierter Ehrenamtlicher machen unsere 40 Büffelböcke bei uns ihre Hausaufgaben und lernen gemeinsam für Schularbeiten. Denn Bildung darf kein Privileg sein!

Soforthilfe

Wer flüchtet kann nur wenig mitnehmen. Den Menschen, die in Österreich ankommen, fehlt es meist an allen möglichen Dingen des täglichen Gebrauchs. Mit der finanziellen Grundversorgung, die sie bekommen, kann gerade einmal der Lebensmitteleinkauf finanziert werden. Für Kleidung, Hygieneartikel oder Decken bleibt nichts übrig. Und für die Klient*innen, die keine Grundversorgung erhalten, wird die Finanzierung noch schwieriger.

Daher leisten wir auch Soforthilfe und verteilen unbürokratisch Lebensmittel, Kleidung, Hygieneartikel, Haushaltsgegenstände, Schulmaterialien zum Schulbeginn sowie Geschenke zu Weihnachten. Die Organisation und Ausgabe werden von Ehrenamtlichen übernommen.

Zum 6. Todestag von Frau Ute Bock – Ein Vermächtnis der Menschlichkeit

Am 19. Januar 2024 gedenken wir anlässlich ihres 6. Todestages Frau Ute Bock, deren Engagement und Menschlichkeit unser Verein für immer prägen werden. Ute Bock war mehr als nur die Gründerin des Flüchtlingsprojekts – sie ist eine Inspiration, die zeigt, wie viel eine einzelne Person durch Mut und Entschlossenheit bewirken kann.

Ihr Einsatz für geflüchtete Menschen, die oft weder Unterstützung noch Gehör finden, bleibt bis heute beispielhaft. Mit unglaublicher Energie setzte sie sich für jene ein, die in Österreich ein neues Zuhause suchten, und bot ihnen nicht nur praktische Hilfe wie Unterkunft und Bildung, sondern auch Respekt und Hoffnung. Ihre Vision von einer Welt, in der jeder Mensch unabhängig von Herkunft oder Status mit Würde behandelt wird, ist der Kern unseres Handelns.

Auch sechs Jahre nach ihrem Tod arbeiten wir in ihrem Sinne weiter. Die Herausforderungen, die sie damals anging, sind noch immer präsent: Menschen auf der Flucht sind weiterhin auf Solidarität angewiesen, während Vorurteile und politische Spannun-



gen oft das Gegenteil bewirken. Umso wichtiger ist es, dass wir als Verein ihre Werte hochhalten und ihre Mission fortführen. Ohne die Unterstützung all jener, die sich von Ute Bocks Einsatz inspirieren lassen, wäre diese Arbeit nicht möglich. Gemeinsam setzen wir ihr Vermächtnis fort und machen deutlich, dass Mitgefühl, Tatkraft und Menschlichkeit unverzichtbar sind.



Knapp 2 Jahre Ukraine-Krieg

Seit über 20 Jahren hilft unser Verein allen, die Hilfe brauchen – egal woher sie geflohen sind oder warum. Daher war es für uns selbstverständlich, auch Menschen aus der Ukraine ein Dach über dem Kopf zu geben.

„Wir dachten immer, der Krieg ist bald vorbei!“ erzählt Marina, die mit ihrem Sohn, einer Freundin und deren Tochter in einer kleinen Wohnung des Vereins lebt. Ihre Männer kämpfen immer noch an der Front. Ihr Zuhause wurde längst zerstört. Sie betet und hofft

jeden Tag – auf Frieden, auf Stabilität und vor allem Sicherheit für ihre kleine Familie.

Wir helfen Marina und ihrer Freundin wo es geht, vermitteln zwischen Schule und Kindergarten, organisieren Deutschkurse und erklären die sich ständig ändernde rechtliche Situation für Vertriebene. Unser Team steht an ihrer Seite, um weiterzumachen – Tag für Tag.

Wie es mit den Menschen aus der Ukraine in Österreich weiter geht, wird gerade medial diskutiert – sicher ist: Es braucht Perspektiven und langfristige Lösungen. Uns ist es wichtig, die Menschen hinter der Diskussion nicht zu vergessen und sie nicht alleine zu lassen.

Die erste eigene Wohnung in Österreich

Endlich kann die alleinerziehende Noura aus Syrien ihr Leben selbst gestalten. In Österreich. In Sicherheit. Erst im vergangenen Jahr haben sie und ihre Kinder den lang ersehnten Asyl-Status erhalten.

Nun folgt der nächste große Schritt für Noura: Ihre erste eigene Wohnung in Wien. Mit Hilfe unseres

Projekts ReStart konnten wir eine passende Mietwohnung finden, unterstützen nun mit notwendigen Erstanschaffungen, wie einer Waschmaschine und suchten einen passenden Kindergartenplatz für Nouras jüngstes Kind Melis.



Büffelböcke on Ice

Im Februar konnten die Büffelböcke einen wunderschönen Tag am Eis verbringen. Dank zahlreicher Unterstützer*innen wurde der Eintritt, das Ausborgen der Eislaufschuhe

und sogar eine kleine Jause finanziert. Die Pinguin-Fahrhilfen waren schwer beschäftigt die Kinder unserer Lernhilfe sicher über das Eis zu bringen. Danke an alle Spender*innen!



Die Sorge mit der Versorgung: Die Grundversorgung wird 20

Vor 20 Jahren ist mit der Grundversorgung (GVS) eine rechtlich geregelte Versorgung mit Unterkunft, Verpflegung und Krankenversicherung für Geflüchtete in Österreich eingeführt worden. Sie brachte deutliche Verbesserungen für ankommende Flüchtlinge.

Beim Flüchtlingsprojekt Ute Bock betreuen wir Geflüchtete in GVS sowie als wichtiger Nischenanbieter vor allem auch Menschen, die aus diversen Gründen aus der GVS gefallen sind. Wir sehen also Tag für Tag, wie viel schwerer es für Geflüchtete ist, wenn sie keine GVS erhalten. Unsere Betreuer*innen versuchen deswegen alles,

um Klient*innen in die Grundversorgung zu bekommen, nicht nur wegen der finanziellen Unterstützung (aktuell € 425 pro Monat für Miete und Verpflegung), sondern vor allem auch wegen der wichtigen Krankenversicherung.

Die Grundversorgung für Geflüchtete hat also zweifellos vielen Menschen in Not geholfen. Sie schlägt eine Brücke zwischen einer oft traumatischen Vergangenheit und einer hoffnungsvollen Zukunft.



@Kirchner

Am Montag noch Krankenschwester, am Dienstag Geflüchtete

Es ist unglaublich, wie schnell sich das Leben manchmal ändern kann. Das zeigt die Geschichte von Masha aus dem Iran. Sie hat verletzte Demonstrant*innen medizinisch versorgt und muss dafür in ihrem Heimatland Schlimmes befürchten. Ihr Urlaub in Wien hat ihr wohl das Leben gerettet! Denn genau währenddessen bricht die Polizei ihre Wohnung in Teheran

auf und sucht Masha.

Sie bleibt in Österreich und bittet um Asyl. Plötzlich war sie ein Flüchtling. Im Ute Bock Haus angekommen, kämpft sie täglich um Stabilität und Sicherheit und ist auf Unterstützung angewiesen. Dank unseres Teams hat sie mittlerweile eine kleine Wohnung gefunden, besucht täglich Deutschkurse und wird auf ihrem Weg zurück in den Arbeitsmarkt begleitet.

Demo: „Demokratie verteidigen“

Zehntausende Menschen sind in ganz Österreich auf die Straße gegangen, um die Demokratie zu verteidigen. Anlässlich des UN-Tages gegen Rassismus zogen wir gemeinsam mit über

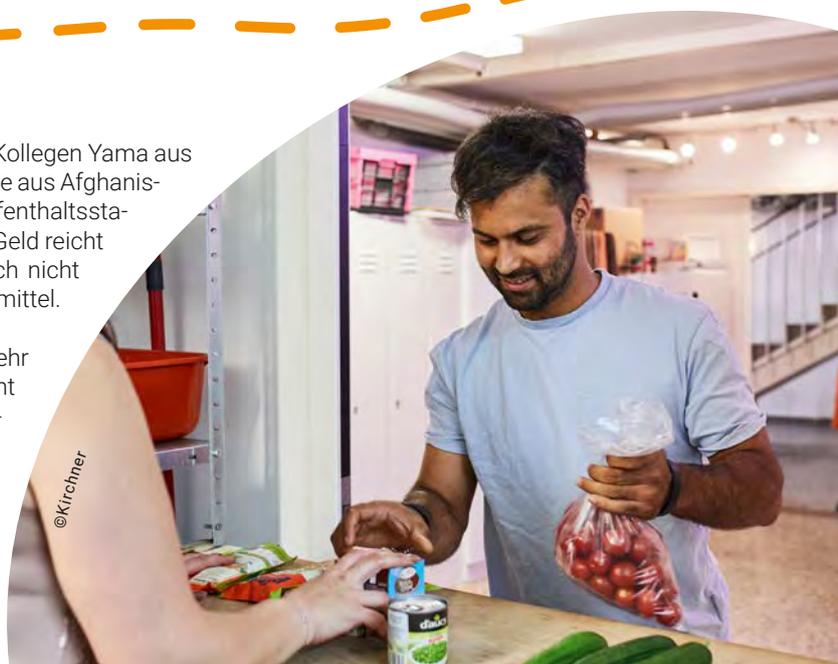
100 Organisationen, Vereinen und Einrichtungen vors Bundeskanzleramt. Wir setzten ein starkes Zeichen gegen Rechtsextremismus, Rassismus, Antisemitismus und Hetze.



Jede Hilfe zählt!

„Können Sie mir helfen?“ fragt der Vater hoffnungsvoll unseren Kollegen Yama aus der Sozialberatung. Der Mann erzählt, dass er mit seiner Familie aus Afghanistan geflohen ist. Zum Glück haben Sie in Österreich einen Aufenthaltsstatus bekommen. Jetzt sind sie erstmal in Sicherheit. Aber das Geld reicht am Monatsende hinten und vorne nicht. Es geht sich einfach nicht alles aus: Miete, Strom, Schulsachen, Öffi-Tickets und Lebensmittel.

Sozialberater Yama weiß aus Erfahrung, es steckt viel mehr dahinter. Die großen Sorgen kann er dem Familienvater nicht nehmen, aber er kann jetzt helfen – unmittelbar und direkt. Genauso wie es auch Frau Bock getan hätte. Also packt er einen großen Sack mit haltbaren Lebensmitteln. Für die Kinder ist auch ein bisschen Schokolade dabei.



@Kirchner



„Ich weiß nicht, ob Amer das überlebt!“

Amer, ein 32-jähriger Bewohner unseres Ute Bock Hauses, wurde Ende Mai in den Irak abgeschoben. Amer flüchtete vor 9 Jahren nach Österreich, nachdem sein Vater bei einem Bombenattentat ums Leben kam und sein Bruder gefoltert wurde. Er hat in den vergangenen Jahren alles dafür getan, um sich in Österreich ein Leben aufzubauen. Deutsch auf B1-Niveau, den Mittelschulabschluss nachgeholt und fürs Abendgymnasium eingeschrieben. Zusätzlich arbeitete er eh-

renamtlich in einem Altenwohnheim und bei den Büffelböcken, unserer Lerngruppe für Kinder.

Wir haben bis zum Schluss gemeinsam mit unserem Rechtsberater alles getan, um eine Abschiebung zu verhindern. Diese Geschichte hat unser Team und die Bewohner*innen im Verein wirklich schwer getroffen. Der Schock sitzt immer noch tief. Amers Bruder und wir machen uns große Sorgen, denn alle Kontaktversuche blieben bislang erfolglos.

Wenn du dein Kind nach Jahren das erste Mal umarmen kannst

Das Thema Familienzusammenführungen rückte heuer medial ins Zentrum. Meist jedoch leider nur darauf fokussiert, welche Herausforderungen diese mit sich bringen. Was es aber tatsächlich für jemanden bedeutet, seine Familie endlich zu sich in ein sicheres Land holen zu können, zeigt die Geschichte von Aabit.

Vor fast 4 Jahren musste Aabit seine Familie in Syrien zurücklassen. Eine Entscheidung, die alles andere als einfach war, doch der einzige Weg, um für seine Familie und sich langfristig für Sicherheit zu sorgen. Die Zeit des Wartens war die Schwierigste, wie er selbst erzählt. Denn

gedanklich war er immer bei seiner Familie in Syrien.

2022 erhält Aabit Asyl und damit die Möglichkeit, auch seine Familie nachzuholen. 2024 war es dann endlich so weit: Seine Frau und Kinder kommen sicher in Österreich an. Das allererste Mal überhaupt konnte der junge Vater seinen mittlerweile 3-jährigen Sohn in den Arm nehmen. Die Freude der Familie lässt sich kaum in Worte fassen.



מאי
MAI
JUN



Ein erfolgreiches Schuljahr

Auch in diesem Schuljahr haben unsere Büffelböcke fleißig gelernt und konnten dank der Unterstützung vieler geduldiger Ehrenamtliche erstaunliche Fortschritte machen: Drei Kinder haben sogar den Sprung von der Volksschule ins Gymnasium geschafft. Dabei ist der erste Schritt für die Schüler*innen überhaupt beurteilt zu werden:

Der 9-jährigen Salim aus Syrien erhielt die letzten zwei Jahre überhaupt keine Noten, da seine Deutschkenntnisse noch nicht ausreichend waren. Doch im letzten Schuljahr war es endlich soweit und das Ergebnis konnte sich mehr als sehen lassen: Stolz zeigte er uns sein Abschlusszeugnis mit lauter Einsern. Ein Riesenschritt für das aufgeweckte Kind. Danke an alle, die diese Entwicklung begleitet haben! Beim großen Familienfest zum Schulschluss wurde mit allen Eltern und Kindern ausgiebig gefeiert!

Der Bock Preis 2024 wurde verliehen: Drei Gewinnerinnen freuen sich

Raghda Alkabalán aus Syrien, Kateryna Cheharynska aus der Ukraine und Elham Agoosh aus dem Iran – das sind die diesjährigen Gewinnerinnen des Bock Preises. Sie alle eint ihr beeindruckendes ehrenamtliches Engagement, das eine wichtige Stütze für viele Menschen ist.

Die feierliche Verleihung war ein besonderer Moment der Wertschätzung, die unabhängige Jury, bestehend aus Barbara Stöckl, Nicola Werdenigg, Robert Gulla, Asma Aiad, war begeistert vom Engagement der Gewinnerinnen. Die Verleihung stand wieder unter der Schirmherrschaft von Bundespräsidenten Alexander van der Bellen.



Zum Weltflüchtlingstag: Schluss mit politischen Irrlichtern, her mit Perspektiven

Zum Weltflüchtlingstag forderten wir gemeinsam mit Amnesty International Österreich, Train of Hope, asylkoordination österreich und SOS Balkanroute, eine humane und nachhaltige Asylpolitik für Geflüchtete in Österreich. Unter dem Motto „Schluss mit den politischen Irrlichtern, her mit Perspektiven“ äußerten

wir nicht nur Kritik an der Instrumentalisierung von Migrationsfragen, sondern forderten auch alle politischen Parteien auf, konstruktive Ansätze zu verfolgen und Menschenrechte in den Mittelpunkt zu stellen. Unser Geschäftsführer Gerd Trimmel hob vor allem die Wichtigkeit der Arbeitsmarktintegration für Asylwerber*innen hervor.

Endlich eine eigene Wohnung

Momodou (44) kam 2007 aus Gambia nach Österreich, 2008 gab ihm Frau Bock ein Zimmer im Verein. 2021 geschah das Unglaubliche und er erhielt einen positiven Aufenthaltsstatus! Nur wenige Wochen später fand er eine Anstellung in einem österreichischen Traditionsbetrieb. Er wollte schnell auf eigenen Beinen stehen und unabhängig sein.

mus entgegen. Trotz seines fixen Einkommens und höflichen Auftretens wurde er wieder und wieder abgelehnt. Daher brachten wir ihn in einer vereinseigenen Übergangswohnung unter, in die er gegen eine geringe Miete ein Zuhause fand.

Doch Momodou gab nicht auf und erzählte uns im Sommer stolz von seinem Erfolg: Er fand endlich eine Vermieterin, die ihn nicht aufgrund seiner Hautfarbe ablehnte. So bezog er seine erste eigene Wohnung nur fünf Minuten von seinem Job entfernt. Endlich, nach 17 Jahren in Österreich, steht er tatsächlich auf eigenen Beinen!

Leider schlug dem ehemaligen Journalisten bei der Wohnungssuche in Wien wiederholt Rassis-

„Und was hast du im Sommer gemacht?“

Kinder mit Fluchtbiografie können oft nicht wie andere Schulkinder von tollen Ferienerlebnissen erzählen. Solange der Asylstatus nicht geklärt ist, darf nicht verreist werden und die finanziellen Mittel reichen auch nach einem positiven Bescheid meist nicht aus.

Daher haben wir gemeinsam mit BDO Austria, Western Union, etn Energie- und Telecom Netze GmbH, Verein Nestwärme und dem Verein Zsamhelfen großartige Erlebnisse geschaffen: Unsere Büffelböcke und die Kinder,

die in Vereinswohnungen leben, durften im Wiener Prater Hochschaubahn fahren, sich in einem Feriencamp in Wien austoben, waren beim Tichy Eis essen, haben das Autodrom im Böhmisches Prater unsicher gemacht, ein Theaterstück in der Tschauener Bühne gesehen und durften einen ganzen Tag im Family Park St. Margarethen verbringen.



JULI
AUG

Der Schulstart im Ute Bock Haus

Fawad ist eines von 200 Kindern mit Fluchterfahrung, die wir dieses Jahr mit Schulsachen ausstatten konnten. Der Bub aus Syrien ist ein großer Fußballfan und steht auch selbst sehr gerne am Platz. Deswegen hat er sich sehr über das passende Fußballmotiv auf seiner neuen Schultasche gefreut!

Nach Österreich ist Fawad mit seinen Eltern erst vor einem Jahr gekommen. Schon jetzt spricht der 7-Jährige gut Deutsch und seine Lehrerin in der Volksschule berichtet, dass er schnell lernt und gut dem Schulstoff folgen kann. In der zweiten Klasse ist der schüchterne Bub gut angekommen.

Dass wir Kindern wie Fawad helfen können, ist ein Lichtblick in unserer Arbeit. Oft sind wir mit herausfordernden Nachrichten konfrontiert, da tut ein fröhliches Kinderlachen und ein schüchternes, aber stolzes Herzeigen der neuen Schultasche richtig gut. Danke für die zahlreichen Schulmaterialspenden von Spender*innen, Elternvereinen und Unternehmen wie z.B. Paysafe.



Für das Leben eines Kindes

Im Flüchtlingsprojekt Ute Bock setzen wir uns oft über mehrere Jahre für unsere Klient*innen ein. Den jungen Omar und seine Mutter Maleah aus Ägypten begleiten wir seit 2018 auf ihrem Weg und haben dabei großartige Erfolge erreichen können: Lebensverändernde Operation für den jungen Bub und eine aufwändige Reha, wichtige Verfahrenshilfe und seit kurzem endlich einen Aufenthaltstitel für die kleine Familie!

Seine Mama Maleah arbeitet mittlerweile als Köchin und hat es geschafft mit ihrem Sohn nun wirklich auf eigenen Beinen zu stehen: Sie konnte ein bisschen Geld ansparen und ist in ihre erste eigene Wohnung in Wien gezogen! Was für ein großer Schritt für die kleine Familie. Dank Ihrer Hilfe konnten wir sie sogar bei der Erstausstattung der Wohnung ein bisschen unterstützen! Jetzt hat Omar endlich einen eigenen Schreibtisch in seinem Zimmer stehen.



Verpflichtend, aber unleistbar

Geflüchtete sind in Österreich verpflichtet, ihre Deutschkenntnisse offiziell nachzuweisen. Dafür müssen sie die Prüfung beim ÖIF (Österreichischer Integrationsfonds) ablegen. Das Problem: Der Prüfungsantritt kostet 170€ - unleistbar für unsere Klient*innen, die oftmals keinerlei finanzielle Unterstützung erhalten.

Deswegen helfen wir im Sinne Ute Bocks ganz pragmatisch und übernehmen nach der Teilnahme an unserem Intensiv-Vorbereitungskurs den Großteil der Antrittsgebühr. Im Oktober traten sechs unserer Lernenden im Ute Bock Bildungszentrum bei der wichtigen Prüfung an und – Hurra – alle Kandidat*innen haben bestanden! Das viele Lernen hat sich ausgezahlt.



Über das Leben hinaus Gutes tun!

Am 09. Oktober durften wir zur ersten eigenen Informationsveranstaltung „Testament, Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung“ einladen. In gemütlicher Atmosphäre konnten Interessierte alle individuellen Fragen an Rechtsanwältin Mag. Gartner stellen. Bei arabischem Salzgebäck und einem Gläschen Wein wurden an-

schließend noch Erinnerungen an Treffen mit unserer Gründerin Ute Bock geteilt. Alle Gäste fanden es sehr schön, dass der Verein auch heute noch im Sinne von Ute Bock weiterarbeitet.

Über ähnliche zukünftige Veranstaltungen halten wir Sie bei Interesse gerne auf dem Laufenden!



Lachend gegen das Chaos – Bock auf Kabarett

Ein unterhaltsamer Abend zwischen Konfrontation und Ablenkung, Gegenwart und Zukunft, Musik und Kabarett erwartete das Publikum bei der diesjährigen Benefiz-Gala im Theater Akzent zugunsten des Flüchtlingsprojekts Ute Bock.

Die Kabarettist*innen Sonja Pikart, Romeo Kaltenbrunner, Antonia Stabinger, Elli Bauer und Mike Supancic zeigten ihre individuellen Strategien, um mit dem Chaos dieser Zeit umzugehen und sorgten für fulminante Stimmung. Durch den ereignisreichen Abend führte die Kleinkunstprinzessin Grazia Patricia.



NOV
DEZI

Die bockige Tagesdecke

Soziale Wärme-Decke: Das Team des Concept Stores Sellerie aus Wien steckt mit der Street Art-Künstlerin und Illustratorin Frau Isa unter einer Decke! Gemeinsam haben sie die Bockige Tagesdecke rausgebracht. Das Konterfei der wunderbaren Ute Bock, liebevoll illustriert von Frau Isa ziert diesen bunten Wärme- und Trostspender. Der Reinerlös geht direkt an den Verein.



Helfen, wenn es nötig ist

„Bitte helft uns! Ich weiß nicht wohin. Wir mussten aus der letzten Unterkunft ausziehen, weil wir nicht schnell genug eine Wohnung gefunden haben. Sie haben uns einfach auf die Straße gesetzt“, erzählt die verzweifelte Mutter auf Arabisch mit Tränen in den Augen.

Shirin, die Leiterin unserer Wohnbetreuung, teilt erstmal Schokolade an die Kinder aus, bietet den Eltern einen Platz an und beginnt zu telefonieren. Sie schaut, was möglich ist und wie den Menschen am besten geholfen werden kann. Nach ein paar Stunden ist klar: Wir können die Familie in einer Übergangswohnung unterbringen.

Frau Bock sagte einmal: „Ich kann niemanden verhungern lassen oder wegschicken, der keinen Platz zum Schlafen hat. Das ist doch das, was Menschen für andere Menschen tun.“ Genau so versuchen wir jeden Tag zu helfen – direkt und unkompliziert.

Bockige Weihnachten

Weihnachten bei Ute Bock startete heuer am 11.11. mit der Punschstanderöffnung vor dem Lokal Speisen ohne Grenzen am Yppenplatz. Aufregend ging es weiter mit der Nikolo-Schnitzeljagd, bei der die Büffelböcke Hinweise sammelten, um den Nikolo und die liebevoll gefüllten Sackerl zu finden.

Im Advent wurden wir von engagierten Unternehmen, Elternvereinen und Pfadfinder*innen-Gruppen mit haltbaren Lebensmitteln beschenkt. Diese kamen vor allem jenen Bewohner*innen zu Gute, die keinerlei staatliche Unterstützung erhalten.

Im Bildungszentrum wurde wieder ein Winterfest für die Büffelböcke veranstaltet, das mit vielen

kreativen Stationen begeisterte: Die Kinder bastelten Lebkuchenhäuser, sangen gemeinsam Lieder und gestalteten ein riesiges Gemeinschaftsplakat. Besonders beliebt waren wie jedes Jahr die lustigen Luftballontiere und die Kinderschminkstation. Dank großzügiger Weihnachtswichtel konnten fast alle Weihnachtswünsche erfüllt werden und Geschenke für alle Kinder, die im Verein leben und lernen, gesammelt werden.



BOCK-FACTS

Wohnprojekt

-  Mitarbeiter*innen: 5
-  Untergebrachte Personen: 487
-  Im Haus untergebracht: 122
-  Extern untergebracht: 365
-  Externe Wohnungen: 59
-  Ute Bock Haus:
8 Familienzimmer
66 Einzelzimmer

Bildung

-  Mitarbeiter*innen: 4
-  Ehrenamtliche Helfer*innen: 81
-  Stunden Deutschkurse: 6.252
-  Teilnehmer*innen: 765
-  Lernbetreuung Büffelböcke: 40 Kinder

Sozialberatung

-  Mitarbeiter*innen: 5
-  Sozialberatungsgespräche: 7.350, mtl. Ø 613
-  Obdachlos gemeldete Personen: Ø 200
-  Gesprächsdauer: 15-60 min
-  Fremdsprachen: 12
-  47 Nationen & 15 staatenlose Personen

Soforthilfe

-  Lebensmittel ausgegeben: 70.000 kg
-  An wöchentlich: Ø 560 Geflüchtete
-  Kleiderlagertermine: 2.600
-  Ehrenamtliche Helfer*innen: 24

**Leisten Sie
dauerhaft Hilfe
mit Ihrer Spende!**

Ab sofort gibt es auf unserer Website auch die Möglichkeit, dauerhaft an das Flüchtlingsprojekt Ute Bock zu spenden:

www.fraubock.at/spenden



Vorstand des Vereins Ute Bock

Vereinsobfrau: Marie-Christine Weinberger
Dr. Alfred Fogarassy
Univ. Prof. Dr. Michael Havel
Dr. Joachim Schallaböck
Mag.a Anna Andrea Steiger
Mag. Gerd Trimmel

Verantwortlich im Sinne des Spendengütesiegels

Spendenwerbung: Brigitte Kainradl-Schmoll, M.A.
Spendenverwendung: Dr. Alfred Fogarassy
Datenschutz: Mag. Thomas Eminger,
Mag. Gerd Trimmel

Es bestehen keine persönlichen Verflechtungen von Mitgliedern des Leitungs- und des Kontrollorgans mit kommerziellen Unternehmen, die in einer geschäftlichen Beziehung zur Organisation stehen.

Die Verwendung der Spendengelder wird vom Vorstand des Vereins UTE BOCK lt. Statuten beschlossen.

Flüchtlingsprojekt Ute Bock

Zohmannngasse 28
1100 Wien
01 / 929 24 24-24
www.fraubock.at
ZVR-Zahl: 063680493

Das Flüchtlingsprojekt Ute Bock ist Träger des Spendengütesiegels

Die Verleihung des Siegels erfolgt nur nach einer strengen und umfangreichen Prüfung von Seiten fachlich qualifizierter, unabhängiger Steuerberater*innen oder Wirtschaftsprüfer*innen. Regelmäßige Kontrollen garantieren die Einhaltung der relevanten Gütesiegel-Kriterien, die strengere Standards als die gesetzlich vorgesehenen darstellen. Das Spendengütesiegel zeigt, dass Ihre Spende am richtigen Ort ankommt.



SEPA LASTSCHRIFT MANDAT

Ich unterstütze die wertvolle Arbeit vom Flüchtlingsprojekt Ute Bock mit einer Dauerspende von

22 EURO 54 EURO 84 EURO ___ EURO monatlich jährlich

und bin damit einverstanden, dass meine Spende jeweils am Monatsanfang von meinem Konto abgebucht wird.

Mandatsreferenz: Dauerspende | Creditor ID: AT06ZZZ00000067825 / Zahlungsempfänger: Flüchtlingsprojekt Ute Bock, Zohmannngasse 28, 1100 Wien

Durch die Spendenzusage und die Hinterlegung der Kontodaten, ermächtige ich das Flüchtlingsprojekt Ute Bock, Zohmannngasse 28, 1100 Wien Zahlungen von dem genannten Konto mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von Flüchtlingsprojekt Ute Bock auf das Konto gezogenen SEPA-Lastschriften einzu lösen. Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit dem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Auftraggeber:

Name

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

E-Mail

IBAN

BIC

Geb.-Datum (für die steuerliche Absetzbarkeit)

Ort, Datum

Unterschrift des/der Kontozeichnungsberechtigten

Den ausgefüllten Abschnitt senden Sie bitte an:
Flüchtlingsprojekt Ute Bock, Zohmannngasse 28, 1100 Wien
oder per E-Mail an: spenden@fraubock.at

Finanzbericht 20

Mittelherkunft in €

I. Spenden	€ 2.155.682,97
a. ungewidmete	€ 2.017.423,54
b. gewidmete	€ 138.259,43
II. Mitgliedsbeiträge	€ 0,00
III. betriebliche Einnahmen	€ 1.241.515,45
a. betriebliche Einnahmen aus öffentlichen Mitteln	€ 1.208.416,69
b. sonstige betriebliche Einnahmen	€ 33.098,76
IV. Subventionen und Zuschüsse	€ 50.325,00
V. Sonstige Einnahmen	€ 165.571,15
a. Vermögensverwaltung	€ 118.866,86
b. sonstiges	€ 46.704,29
VI. Auflösung von Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden und Subventionen	€ 0,00
VII. Auflösung von Rücklagen	€ 0,00
VIII. Jahresverlust	€ 0,00
	€ 3.613.094,57

Mittelverwendung in €

I. Leistungen für statutarisch festgelegte Zwecke	€ 2.879.596,87
II. Spendenwerbung	€ 216.985,48
III. Verwaltungsausgaben	€ 211.760,82
IV. Sonstige Ausgaben	€ 0,00
V. Zuführung zu Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden und Subventionen	€ 250.000,00
VI. Zuführung zu Rücklagen	€ 0,00
VII. Jahresgewinn	€ 54.751,40
	€ 3.613.094,57



Der Shop mit dem Bock

Ganz ohne Ziege, aber mit ganz viel Bock auf Helfen: Im Bock Shop gibt es Shirts und Taschen, die Haltung zeigen und dabei Gutes tun. Ergänzt wird das Angebot um bockige Specials wie das liebevoll illustrierte Familienkochbuch, eine Bock auf Kultur-Schallplatte oder bunte Socken.

Für die extra Portion Menschlichkeit lässt sich mit diversen Spendenpaketen ganz konkret Hilfe verschenken, vom Deutschlernbuch über Wärme bis hin zu Bildungschancen für Kinder.

Bockig shoppen unter:
shop.fraubock.at/



Bock auf Kultur

Unter dem Motto „Wir treten auf, solange Flüchtlinge auf der Straße stehen!“ finden das ganze Jahr Veranstaltungen aller Art zu Gunsten des Flüchtlingsprojekts Ute Bock statt. Falls Sie auch etwas planen und einen Teil der Einnahmen an unseren Verein spenden möchten, nehmen wir Ihr Event gerne in unseren Veranstaltungskalender auf.

www.fraubock.at/de/bock-auf-kultur

Bock auf Helfen

„Jeder kann helfen – jeder, jedem“, sagte schon unsere Gründerin Ute Bock treffsicher. Das gilt heute noch genauso wie damals. Neben der so wichtigen finanziellen Unterstützung gibt es noch zahlreiche andere Möglichkeiten uns zu helfen: z.B. als Freiwillige*r im Bildungszentrum, haltbare Lebensmittel oder Schulmaterialien vorbeibringen, einer geflüchteten Familie eine Wohnung zur Verfügung stellen, fachliche Expertise einbringen, sich zum Geburtstag statt Geschenken Spenden für uns wünschen, mit den Arbeitskolleg*innen gemeinsam aktiv bei uns mithelfen oder uns bei Veranstaltungen vor Ort unterstützen.

Melden Sie sich einfach bei uns, wir freuen uns über Ihre Ideen!

spenden@fraubock.at

#WirSindUteBock waren 2024:

alle unsere Spender*innen, Unternehmenspartner*innen, Kooperationspartner*innen, Sponsoren, Ehrenamtliche, Zivildienstler sowie unser kleines Team bestehend u.a aus Ammar, Andrea, Brigitte, Cornelia, Daniel, Edita, Fataneh, Florian, Furkan, Gabrielle, Gerd, Hadir, Ibrahim, Julia, Lena, Mahmoud, Maren, Mario, Mathias, Michael, Mithra, Nadine, Pierre, Roman, Sahar, Sharif, Shirin, Stephan, Thomas, Tim, Valentina und Yama.

Damit Flüchtlinge eine Chance haben!

Obdach | Beratung | Bildung |
Soforthilfe